

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 1 (1919)  
**Heft:** 4

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Frauenbefreiungen.

Die Erziehung zum Frieden.

Von Helene Schu-Ruehli, Wien.

Wenn man nicht, wie furchtbar schwer die ausgeblutete und triegsamste Menschheit sich von dem witzigen Prinzip der Gewalt und des Kampfes löst...

Hier liegt die große Friedensmission der Frauen. Ihnen ist es anheimgegeben, den Geist des Krieges auszuwachen, soweit er sich aus der Natur ausrotten läßt.

In der Schule aber soll sich das unübersehbare Problem der Friedenserziehung auf die eine durchgreifende Reform der Schulbücher zur Voraussetzung haben.

Das Schulbuch ist bisher immer auf nationale, kantonale, man möchte sagen auf bürgerliche Ergeßte gewöhnt.

Seine Verfasser meinen, gar nicht genug, heimlich sein zu können. Als ob die Heimatstadt nicht ohnehin durch alle Poren des Lebens in das junge Menschenleben einflösse.

Was kann man tun, um Völkerverständigung, nationale Verbrüderung, menschliche Solidarität zu fördern?

Ein wechelseitiger Austausch von Schülern und Lehrern, Fernstudien im Ausland, gemischt nationale Klubs sind als Mittel zu diesem Zweck vorgeschlagen worden.

Im heutigen Weltkriege grüßt die untre Erde, Novemberluft umweht die kalte und graue, und dennoch schimmern tausend gold'ne Sterne.

Freiwilligen.

Alleseelen.

Im heutigen Weltkriege grüßt die untre Erde, Novemberluft umweht die kalte und graue, und dennoch schimmern tausend gold'ne Sterne.

Neue Bücher.

Waldbogelichte von Joseph Reinhardt. Ein derartiges Buch ist bisher noch nicht erschienen.

Lehrbücher der Schulen dienbar gemacht, müßten an die Stelle der unbedeutendsten engen, flachen und leeren, aber doch durch ihren althergebrachten Schularbeitgeber treten.

Die internationale Frauenliga für Freiheit und Frieden, jene laetere Vereinigung positivistischer Frauen, die im Jahre 1915 als erste internationale Körperschaft sich auf die Pflichten der Menschheitsolidarität besonnen hat.

Unter dem Titel „Kinder- und Jugendstudien“ fordern sie internationale Maßnahmen zur Heranbildung einer physisch, moralisch und intellektuell höher stehenden Generation.

In jedem Land soll nach den Wünschen der französischen Pazifisten die Erziehung darauf ausgehen, an die Stelle des gegenwärtigen Strebens der Egoismus und des Wettbewerbs Brüderlichkeit und gemeinsame Arbeit zu setzen.

Von fünfzehnten bis zum achtzehnten Jahr sollen Fortbildungsschulen, gleichfalls auf Staatskosten und mit Schulzwang, die Ausbildung übernehmen.

Für Gewerbe mit längeren Zeiten des Arbeitsmannes wie bei gewissen an die Jahreszeit geknüpften landwirtschaftlichen Berufen wird die Ausbildung in einem zweijährigen Gewerbe geleistet, das man abwechselnd mit dem gewöhnlichen Schulunterricht betreiben kann.

de Spruch und die Welt, wo me so Fuss zu Fuss geht so wiffge - und bald drauf kommt ich wieder d'französch.

der Franke d'Wärn heiz jet grad w' dritte mol ufgeh - und de meine d'Professier und d'Witzschreiber wo de ganz Jot, der Dialakt jst halt numme so für die dümmere - oder wie sage - für die eijachere Lit d'.

Das Plakat der Frauen.

Es. Man spricht und schreibt so viel von all den mehr oder weniger schönen Plakaten, die während der aufgeregtesten Zeit die Städte und Dörfer bedeckten.

Gebanken zu den Nationalratswahlen.

Von einer (leider noch) gänzlich unbeteiligten Zuschauerin.

Wenn man so durch die Straßen läuft, gibt es jetzt viel zu sehen. Links und rechts stehen große Plakate in kräftigen Farben. Da schwebt ein Schweizerkruz in den Wästen und ein riesiger Schweizerkruz kriecht seine Suche; daneben steht kriegerisch St. Georg auf einem furchterregenden roten Drachen, und noch weiter schauen wir eine leuchtende rote Fahne.

Und in den Zeitungen steht es nicht anders aus, nur sind hier freilich keine die gegenständlichen Anpreisungen und Forderungen nebeneinander zu erblicken.

Viele Frauen, auch unter den Stimmrechtlerinnen, ärgern sich gewaltig darüber. Sie schauen kein Plakat an und heden die Zeit eher kaum die Plakate in ihre Zeitung.

So zu brechen und zu handeln hat gewiß nicht viel Sinn. Der wirklich das Frauenstimmrecht wünscht, das ist die Beteiligung der Frauen an allem, was den Staat angeht, am Schützen wie am Schlichten, was das wünscht, der wird sich für diese Wahlen höchst interessiert und mit offenen Augen in das Getriebe hineinsehen.

Was ist es denn, das uns bei diesen Wahlen so häufig dünkt? Da ist erstens die Unerschlichkeit. Wir wissen genau, daß nicht alles stimmt, was die Plakate und Zeitungen sagen, weder die Anschuldigungen, noch die Versprechungen; wir wissen, daß die gelobten Kandida-

ten weibliche Menschen sind und es als Nationalräte bleiben werden; wir wissen - und das ist das Schlimme - daß die Parteien und Kandidaten dies alles auch wissen, und trotzdem dies Hochgeheiß! Unser inneres weibliches Empfinden fröhnt sich gegen solch Bogengetriebe, wir fühlen uns beleidigt in unserer Menschlichkeit, daß man den Menschen als solchen für so dumme hält und sie begreifen es nicht, daß ernsthaft Männer, ja, unsere Männer da mitmachen können!

So zu denken über die Frauen. Aber erst später, wenn sie dann dabei sind, können sie auch anders, besser handeln - nötig wäre es ja! - sie werden aber auch erfahren lernen, wie schwer, ich sage nicht unmöglich, es ist, die Wahlen nur mit fruchtbarer Ehrlichkeit zu erobern.

Zweitens richtet sich der Ärger gegen die Wahlleiter. Die Frauen sagen: Wie es jetzt geht, ist es eigentlich gleichgültig, wer in den Nationalrat kommt. Nur die Parteien sind dort vertreten, die richtigen Volksvertreter werden im stillen und werden nie vorgeschlagen; die Volkskraft ist nur Form und die eigentliche Kraft geht in den engsten Komitees vor sich. Um. Geheil, so ist es. Aber die stille Wirkenden können ja ungeführt weiter wirken, auch wenn oder vielleicht gerade weil die „Bretter“ im Wale liegen. Jemand einer muß es erhalten in der Demokratie. Und dies muß auch gelang sein (und ich denke dabei besonders an die gutführenden Wahlhelferinnen!); es ist nicht nur an Engagement und nur Ehr, gemacht zu werden. Sich auf die Wahlliste legen lassen, heißt sich allem ausliefern, jeder Kritik, nicht nur der gerechten, auch der gemeinen. Man muß das eben auf sich nehmen und tut es meist gerne; aber die stille Wirkenden sind oft sehr froh, daß es jemand anders auf sich nehmen will. Und übrigens: in ganz ohne Beschränkung nicht man auch vom Komitee nicht ausgeschlossen, das wissen wir doch schon aus unseren Organisationen. Und die heutigen Frauen? Gaben sie nicht würdige und tüchtige Vertreterinnen in der Nationalversammlung? Es wäre gar nicht so schwer, auch für unser Land tüchtige Vertreterinnen zu finden. ...

Und ein drittes ist, und das haben die Frauen sehr recht, sich zu ärgern, denn es betrifft die Wahlleiter. Traurig genug, daß dies Wort: „Animmlich“ geprägt werden konnte, trauriger noch, daß es manchmal Wahrheit wird. Männer, die wie das Vieh getrieben werden und demjenigen folgen, der den besten Stiel verprügelt - Männer, die sich betrunken machen lassen, um dann in unzurechnungsfähigem Zustand ihre Stimme abzugeben, oder die gar die Stimme um Geld oder anderes verkaufen - sind das wirklich tüchtige, vollwertige Bürger eines Staates? Wird es je auch derartige Bürger in einen geben? Sollte er nicht daran arbeiten, daß es immer unmöglich sein wird. Unmögliches wird auch allen Völkern mit Frauenstimmrecht diese Fortschritt übernehmend hervorzuheben: Verfeinerung der Wahlen.

Wenn diese Zeiten im Ausland erscheinen, sind die Wahlen schon vorüber. Als aufkommende Größen werden die bedrückten oder zerfetzten Plakate in den Straßen schimmern. So mögen wir denn, da viele es so wollen, uns noch freuen, daß wir diesmal nicht dabei gewesen sind, daß wir noch kühl und kritisch betrachtend aufpassen dürfen; aber noch viel mehr freuen wir uns auf die nächsten Wahlen, wo wir ganz mitmachen werden, freuen uns auf eine j Plakate mit noch unbekanntem, aber hoffentlich in Satz und Augen leuchtenden Namen und Farben!

Die bernischen Frauenvereine.

haben ihre Winterarbeit begonnen und ziehen zumeist vor fertigen Arbeitsprogrammen. Der Frauenstimmrechtsverein führt seine Hausbürgerlichen Kurse immer noch ohne jegliche öffentliche Subvention zum vierten Mal durch; es gelingt ihm dabei stets, eine stattliche Zahl von Frauen und jungen Mädchen zu gewinnen.

Dis Gättli had die Sunnigst, Gang f'ringg so füre ne! Dis Gättli möt nid triele, Und stönd nit lütig! Had 's au guess Sunn und Liebi gha?

Der Elefant heißt Fred, Dem Elefant heißt Fred, C. F.

Aphorismen.

Es ist nicht schwer, mit den andern Menschen im Frieden zu leben. Es ist schwerer, mit sich selbst im Frieden zu leben. Es ist am schwersten, mit sich selbst in den andern im Frieden zu leben.



**Sonntagsgedanken.**

Lebte Fragen. Häßlich grau und düster scheinen die Wolken über den Himmel. Ein und wieder wehen sie aus ungewisser Ferne weiche Blüten in den Südfraum nieder. Sie flattern gegen unsere Fenster, taumeln vorbei und legen sich unten auf die feuchten Straßen. Sehen sie nicht und weichen. Nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr. Sie waren! Und da kommen uns alterhand Gedanken, Gedanken an den Winter, an alte und unfreudliche Tage, auch wohl an Tage, da wir nicht mehr sind, oder da unsere Lieben nicht mehr sind: an den Tod. Wie sollen wir uns wehren gegen die uns das Rächeln vom Antlitz hehlen, die uns Traurigkeit und Verzweiflung ins Herz legen? Wer hilft gegen die schwarze Trübsal, die uns von der Nichtigkeit, von der Vergänglichkeit alles Irdischen berührt? Und immer tiefer verbohren wir uns in die düstern Gedanken: Schmerzen, Krankheiten verfolgen uns, Stunden steigen vor uns auf, da wir hilflos zusehen mußten, wie die Liebsten Todesqualen erlitten, wo wir unsere Ohnmacht, unsere Hilflosigkeit fühlen, wie noch nie! Und auch die letzten und schönsten Momente verfliegen uns nicht: Was ist der Reiz auf der Welt? Hat kein Leben wirklich einen Sinn? Ist er denn tatsächlich etwas Anderes, etwas Größeres und Mächtigeres, als Wärme, Liebe, Vergnügen? Und unsere Erde, was für einen Zweck verfolgt sie unter den Millionen und Millionen von Welten, die der ganzen Weltkomplex ausmachen? Ist sie das Besondere, als das wir sie in unserm Ueberbewußtseinsgefühl gern einschließen?

Haben wir einmal die letzten Fragen angefaßt, mit den taubenherzigen „Wieso“ und „Warum“ begonnen, dann gibt es kein Halten mehr: endlos, endlos stützen die Qualitäten über uns her, Furcht, Entsetzen, Grauen im Gefolge, und die meisten Menschen schließen die Augen vor diesen unerbittlichen Weltkräften und sagen: „Ich will nicht denken, ich will nicht.“ Wie aber, wenn gerade aus dieser Furcht, aus dieser Empfindung des Nichts-Seins das Stärkste wachsen müßte, das Einzige, das dem Leben Wert gibt? Das einzige auch, mit dem wir die schwarze Verzweiflung in uns vertreiben können? Und ist es denn anders? Sobald ein Mensch einmal das Gefühl seiner Nichtigkeit empfindet, fängt seinen erbittertsten Feind und Weibseligkeit ausgesetzt und in sich aufzugehen hat, so daß er auch ein andres neues und ein für allemal Glück in ihm erachtet: Liebe, Verehrung, Verständnis, Mitleiden. Und jeder, der in dieses gepreßten Menschenpaß tritt, wird fühlen: hier lebt etwas von dem, was allein das Leben lebenswert macht: Liebe! —

**Die Wohnungstrot**

Die schon vor einem Jahr Anlauf zu den untenstehenden betrüblichen Schilderungen gab, hat sich bisher noch nicht geändert. Im Gegenteil macht sich eher eine Verschärfung der Lage bemerkbar. Die folgenden Zeilen entnehmen wir dem Verwaltungsbericht der städtischen Fremdwirtschafts- und Einwohneramtsstelle.

In welchen Verhältnissen heute ein Teil unserer Bevölkerung leben muß, mögen einige Beispiele zeigen, die uns eine Wohnungsinjektion im Oktober und November 1918 lieferte. In einem uralten, verfallenen Gebäude haust eine sechsköpfige Familie in einer 8 Quadratmeter großen Stube, die von Mitte Decke bis 50 Zentimeter über dem Fußboden abgehängt ist; ein Verschlag ohne Fenster, ohne Licht und Luft dient als Schlafraum, ein enger, rufgeschwärtzter Winkel als Küche. Auf einem erdächtigen Lager liegt der gipprante Ernährer der Familie in Fieber, 4 bleiche, fränkliche Kinder treiben sich in dem von einem eckelhaften Dunst erfüllten Wohnraum herum. Die Raumtemperatur ist ungenügend, die Luft kalt und ungesund, die Feuchtigkeit nicht auffommen. Eine andere Familie, bestehend aus den beiden Ehegatten und drei kleinen Kindern, bewohnt ein einziges, von Brettern und überigem Hausatm angefülltes Zimmer, das als Wohn-, Schlaf- und Speiseraum dienen sollte. Auch hier eine Luft zum Ersticken und eine unbeschreibliche Unordnung. In ähnlichen Verhältnissen lebend, fanden wir eine fünfköpfige Familie, die ein kleines, düsteres Parterrehinterzimmer bewohnt. In einem Oekonomiegewölbe auf offenem Seeboden haust seit Monaten eine achtköpfige Familie; alle Hängelampen waren in einem bis an die Decke reichenden Saufen aufgetürmt.

In einem Kellerraum hatte sich eine Zimmervermieterin mit ihrem Hausrat zur Möblierung von fünf Zimmern einquartiert; auf einem freien Plätzchen lag ihr Bettlager, eine Matratze, ausgebreitet. Ein anderes Bild: Im fünften Stockwerk eine kleine Manufakturabteilung, bestehend aus vier kleinen, abgehängten Dachkammern. Nahe, feuchte Mauern, kein Ofen, keine Fenster, keine Küche, das Dach hellenweise undicht. Dieses elende Gelas wird von drei Familien mit elf Personen bewohnt! In der einen Kammer liegt der gipprige Mann, im gleichen Bett der an selbstiger Augenentzündung leidende lebensfähige Sohn, in der zweiten Kammer hält sich die Frau mit drei kleinen Kindern auf; alle Konfektionsarbeiten von Strümpfen, freier in dem unbelüfteten Raum. Eine Frau mit zwei Kindern wohnt in der dritten Kammer und in der vierten eine Witfrau, die eine Augenentzündung durchgemacht und noch recht elend aus-

steht, mit einem Säugling. Mietzins: 900 Fr. pro Jahr. Diese Beispiele, denen wir noch manches andere beifügen könnten, mögen genügen. Das Bild, das wir hier dem Leser vor Augen geführt, ist frei von jeder Retouche; es ist die getreue Wiedergabe trostlosen Lebens, das wir aus eigener Erfahrung kennen gelernt haben.

Nicht nur bei den Armen, auch beim sogenannten Mittelfeld macht sich die Wohnungsnot geltend. So wird von einer Kunstgewerbetlerin aus Zürich geschrieben: „Ich war wieder einmal auf der Zimmerleiche. Schrecklich, was einem da alles angetrieben wird! Und zu welchen Preisen! Das innenloste Dach im finsternen, überlebenshohen Gäßlein kostet 40–60 Fr. monatlich. Allerdings im Zentrum der Stadt. Da ich unmöglich an einem solch trübten Ort wohnen kann, mußte ich schließlich als Mieter ein Zimmer mieten zum Preis von Fr. 1.50 monatlich, das allerdings Sonne, aber gar keine erfreuliche Aussicht hat. Zentralheizung extra. So kam ich nun zu dem ziemlich anständigen Jahrespreis von Fr. 1800. Für ein einziges Zimmer über was wollen Sie? Meine Freundin, die ein Schreibmaschinenbureau hat und deshalb ebenfalls gezwungen ist, in der Nähe des Stadtzentrums zu wohnen, bezahlt für ein 4.50 Meter im Quadrat melendes umflossenes Zimmer mit einem Schlafsofa von 200, Licht, Insektenschutz, Heizung, Telefonat! Man kann nichts dagegen machen, denn die Vermieter behaupten, daß sie das Geordnete haben müßten und allenfalls auch anderswo bestärken. Man hat erst noch das Gefühl, als sei man bloß geblutet!“

Bei solchen Preisen greift man an den Kopf und fragt: „Ja, ist denn das möglich?“ 2400 Fr. kostet ein schönes, komfortables 5 Zimmer-Logis. Und daselbe soll man für einen einzigen Raum auslegen? Das Wort „Wohnungswucher“ scheint kein leeres Wort zu sein!

**Verchiedenes.**

Protokoll gegen die Hungerblockade. Die „Samaritaner“ bringen jetzt energische Schritte gegen die Hungerblockade, mit der das schicksalhafte Aufgehoben des Verlangens der Entente bedroht wird. Der eine Kammer von Román Roland, dem Kämpfer für Freiheit und Volkserhebung, der andere ist von einer Reihe weitverbreiteter Schiffhändler- und Professorennamen unterzeichnet! Barbusse, Anatole France, Martinet, Faure und viele andere schließen sich dem Schriftstück „Wir protestieren“, das ohne Zweifel auch in Frankreich seinen Eindruck nicht verfehlen wird, an.

Für die Unregelmäßigkeiten, die in der Zustellung des „Schweiz. Frauenblatt“ vorgekommen sind und die, wenn es nach unserm Wunsch und Willen geht, hoffentlich bald nicht mehr vorkommen werden, bitten wir höflich um Entschuldigung. Die Schwierigkeiten, die der Beschaffenheit der Zeitung mit der Beschaffung des Abdruckmaterials erwachsen, sind keine kleinen und bedürfen jeder Zeitungs-Neuordnung Unannehmlichkeiten. Wie wir im Vorwortteil sagen: Jedes Interieren bringt Erfolg, so folgen wir hier: Jedes Retulieren bringt Erfolg.

Verlag und Expedition des „Schweiz. Frauenblatt“.

Ein Tableau aus der Kriegszeit. Die Stifftin A.-G. in Lausanne gibt jedoch eine von 25 Renteilgen entworfenen „Geschichtliche Uebersicht“ heraus. Das plattformige, verfahrige Bild zeigt die Zusammenfassung unserer Lebensmittelformen, ferner die Preise der monopolisierten Lebensmittel sowie veränderlicher Verbrauchsartikel aus den Jahren 1914 und 1918 zusammengefaßt. Von dem Preisverfall sollen 20 Prozent vollständigen Zwecken zugeführt werden.

**Zugleich Arznei- und Stärkungsmittel.**

**DR. WANDER'S MALZEXTRAKT**

Rein, gegen Hals- und Brustkatarrhe Fr. 2.20  
mit Jodsalz, gegen Skrofulose, Lebertranersatz „ 2.40  
mit Kalk, für knochen-schwache Kinder „ 2.40  
mit Eisen, gegen Bleichsucht, Blutarmer, etc. „ 2.40  
mit Brom, erprobtes Keuchhustenmittel „ 2.40  
mit Glycerophosphaten, gegen Nervosität „ 2.80  
mit Pepsin, bei Verdauungsschwäche „ 3.—

40 Dr. A. Wander, A.-G., Bern.

**Wintermäntel**

sowie Jackenkleider in neuesten Facas finden Sie in sehr grosser Auswahl zu sehr bescheidenen Preisen bei 105a

**Seidenspinner Zürich**

Verlangen Sie Katalog Bahnhofstrasse 52

**Vertrauenshaus**  
für  
**Teppiche**

Echte Perser Gobelins Milieux Bettvorläge Türvorläge Chinamatten Angoramatte Tischdecken Divandecken Läufer

**Teppichhaus FORSTER & Co**  
Effingerstrasse 1 - Monbijoustrasse 2-6  
„Bund“-Haus BERN

**Freiamter Süss-Most**  
reiner Birzensaft  
empfehlen in bekannt vorzüglicher Qualität die  
**Freiamter Mosterei und Obstverwertungs-Genossenschaft Mari**  
Obstbrandwein  
in garantiert echter Qualität. 6780  
Verlangen Sie die Preisliste.

**Keine andern Brise Bise**  
Seiten haben sich vor, während u. nach dem Reize so ausgezeichnet bewährt wie die  
**Lenzburger-Seiten.**  
**EUGEN GRAF**  
Pedicure  
Gaben 208 - Aarau - Gaben 208  
empfehlen sich für schmerz- u. gefährlose Enttörung v.  
**Kühneraugen**  
Horst-ut und seine schwachen Nägeln. Massage. Elektrisieren. Zahnziehen etc.  
Staatlich geprüft. Telephone 664. 9606

**Prachtvolle Zähne**  
erhält man beim Gebrauch von Obotol-Mundwasser à Fr. 3.—, Obotol-Zahnpulver à Fr. 0.75 u. Obotol-Zahnpreme à Fr. 0.45  
**August Sengler, Gerbergasse 4, Basel.**

**Schuler's Salmiak Terpenlin Waschpulver**  
In diesen Zeiten heisst es sparen  
Bei jedem Ding, wär's noch so klein,  
Wer will beim Waschen billig fahren,  
Braucht **Blanca-Pulver**, das ist fein!

**Guftave Rahmann**  
Krankheit, des Hints,  
**Enrico Enrico Enrico**  
Gesucht nach Eugern: Gerüstverlei, reitendes 9763  
**Zimmermädchen**  
ein Mädchen für Office u. Hausarbeiten. Hotel Wagner, Eugern  
Gesucht: 9763  
Ein der Schule entlassenes Mädchen zur Mittlere in der Haushaltung. Zu erfragen bei Dreif Fährli-Kanonnen. Aarau.

**Die Harberger Cier-Briketts**  
beigen grösste Heißkraft.  
Burgstrasse 27, 9737

**EAU 555 DE COLOGNE**  
CLERMONT & FOUET  
GENÈVE  
Wirkt belohnend auf den Körper, verschönert und erfrischt den Teint und gibt eine angenehme Frische in Wohn- und Schlafzimmern.

**Siral**  
beste Schußerme. Ueberall erhältlich. 9547

**Lilienmilch-Seife**  
Sie ist immer noch das beste Mittel für zarten, reinen Teint, sowie gegen Hautunreinigkeiten und wieder überall erhältlich. 6220  
**Bergmann & Co., Zürich.**

**Stellengesuche und Stellenangebote haben im „Schweizer Frauenblatt“ den größten Erfolg!**

Handwritten text, likely a letter or advertisement, mentioning "SWAN" and other names.

MENTOR

**Vorhänge**

Einrichtung vornehmer und bürgerlicher Villen, Wohnungen und einzelne Räume in geschmackvoller Ausführung nach eigenen und gegebenen Entwürfen. 32

Gediegene reiche Auswahl in Stoffen jeder Art empfiehlt

**Vorhang-Spezialgeschäft Fanny Pos**  
Zürich  
Bahnhofstrasse 69 (zur Trulle), 2. Etage, Lift.

Auswahlen nach auswärts.



**Capitol.**

Reichhaltige Auswahl in 83 b

**Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen**

vom einfachsten Qualitätsschuh bis zum vollendeten Modestück

**Schuhhaus Capitol**  
Bahnhofstrasse 73, Zürich, Bahnhofstrasse 78

**Pianos**

liefern vorteilhaft 43

**F. Pappé Söhne, Bern**

Nachfolger von F. Pappé-Ennensoer  
Kramgasse 54. Telephone 1533.

**Neues profitables Nahrungsmittel**

für den gut bürgerlichen Haushalt  
von Frau Dr. Schenk - Bern St. 2.

**„Merkur“**  
Größtes schweizerisches Kaffee-Spezial-Geschäft

**Vorzügliche Kaffee- u. Tee-Mischungen**

hergestellt aus nur besten Qualität Nicht zu verwechseln mit den mit-derwärtigen Kaffee- u. Teesorten, die zu Schleuderpreisen auf den Markt geworfen werden 92

Frisch eingetroffen in sämtlichen

**„MERKUR“-FILIALEN**



Bei Blutarmut, Bleichsucht, allgemeiner Schwäche, für Rekonvaleszenten ist nichts besser als:

**VIN-KATZ**

IN ALLEN APOTHEKEN

**ASPASIA**  
Schweizerfabrik

Regelmässige Kopfwäschechen gepulvert mit ASPASIA-Birkenwasser fördern am wirksamsten die Haarwuchs- und verhindern den Haarausfall.

**Neppige Haare**

Wer mit diesem Erfolg volle und schöne Haare haben will, werde zuerst einen ratenreichen Italiener befragen, mein vorzügliches Haarwasser zu gebrauchen, es ist ein solches, das die Haare nicht nur abwaschen, sondern auch fest, weich und glänzend macht. Jeder Gebrauch mit einer Application des Haarschirms und Waschung der Haare profitiert.

Genau nach Eugene, Kapellgasse 6.  
Zum Patentamt gem. d. Nr. 1049.

Wer kauft ein?

**Die Frauen!**

Die Frauen kaufen: Stoffe, Schuhe, Schirme, Stöcke, Weißzeug, Teppichklopfer, Möbel, Instrumente, Bücher, Papier, Lampen, Vorhänge, Geschirr, Schwaren, Konserven, Teppiche, Steppdecken, Stickerien, Seifen etc. etc., kurz, die Frauen kaufen alles!

Darum inseriert in der ersten und einzigen Zeitung der Frauen, im

**Schweizer Frauenblatt**

Inserieren im Schweizer Frauenblatt bringt Erfolg!

**Möbel**  
2 neue, moderne  
**Schlafzimmer**

hell-eichen imitiert, bei baldiger Abgabe, weiche, Wärmung der Seitenflächen ganz billig mit Garantie.

8. Widmer Strassen,  
Fapeter - 9, 30  
und Möbelgeschäft.

**Röchin**

für zahlreiche Familien ein solches Landgericht. Mit Empfehlungen und Bestätigung durch die Herren an M. M. Ed. de Tscharrer, Lavigny (Vaud).

**zu kaufen gesucht:**  
Ein noch gut erhaltenes  
**Flavier**  
(in Schwarz bevorzugt) 7909  
Kaufinteressenten desill. Bülte, Winterthur, Kanton.

Eleg. Damen-Schuhe



**SCHUHHAUS HOCH**  
LUDOCK-BERN  
Herbige 2, 13

**Prachtvolles Piano**

schwarz, wie neu (Schmid 1900) 1200 Fr.  
Herrn Stadelmann, Bürglerstrasse 88, Zürich 1.

**Seit Urgroßmutter's Zeiten ist Stammfett**

das beste Haarwuchsmittel. Fein parfümiert à Fr. 1.50 per Zopf verpackt vorwärts gegen Rücknahme. 8156

G. Zürcher, Werdmeyerstr. 1, Basel.

**Magenstücker**

Wahrlich ein solches Magenmittel, welches nicht nur den Magen, sondern auch den Darmtraktus in der besten Weise reinigt und stärkt. 8156

**Magenstücker**

Warum noch krank?  
Mit 42 Jahren, erkrankte ich über Buchhaltung über so nicht, wie ich vom Berlefer, Bernerweg Nr. 40, zu Fr. 8.00

Bei **Grippe, Influenza, Katarrhen, Lungenleiden**

**Sirolin Roche**

Erhältlich in den Apotheken

Schweiz. Landesausstellung  
in GENÈVE 1914  
Grosser Ausstellungspreis  
(Höchste Auszeichnung)

# Seethaler

Confitüren  
sind der Stolz des  
Hauses und der  
höchste Genuss des  
Feinschmeckers.

Conservenfabrik  
Seethal A.G. in  
Seon, Aargau



69

Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften Ihres  
Platzes überall ausdrücklich

# Seethaler Confitüren und Conserven

um sicher zu sein, das Beste zu erhalten.



Das einzige bewährte Produkt für chemische Wäsche

Vor dem Kriege Während dem Kriege Und heute  
**tausendfach bewährt**

Blousen aller Art, Stoffe, garnierte Kleider, Ballkleider aus den  
zartesten Geweben, Vorhänge, Stickereien, alle Wollstoffe,  
Decken, Polster, Teppiche etc., kurz, alles wird wieder wie  
neu beim ausschliesslichen Gebrauche von

**FRIMA**

Die Anwendung von Frima ist so kinderleicht und einfach,  
dass sogenannte öffentliche Probewaschen durchaus unnützlich sind

Warnung vor Nachahmungen. Verlangen Sie ausdrücklich „Frima“  
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

2

## Magazine zum wilden Mann Basel

Kleider-Stoffe  
Mantel-Stoffe  
Seiden-Stoffe  
Samte

Damen-Konfektion  
Kinder-Konfektion  
Hüte — Zierkragen  
Lingerie-Bonneterie

Man verlange Muster und Kataloge.

89



Helvetia  
Backpulver  
Verwendete Hausfrau

A-SENNHAUSER  
ZÜRICH  
PUDDING-CRETESALZEN-PLUVER

Gewicht per Päckchen ein 15 bis  
17-jähriges, freies 85

**Mädchen**

zur Ausbildung in der Hausarbeit  
und zum Ausfüllen der 288ige.  
Gute Behandlung ausserhalb —  
kein nach Belieben. Frau  
G. Ober, 23 Ischerhof u.  
Grenzdorfer Str., Grenzdorf  
(Telephon 210).

Gewicht per Päckchen ein junges

**Mädchen**

zur Ausbildung in der Hausarbeit  
ausserhalb der Stadt. Gewerbe  
in einem Ofen. Herrin von  
Frau G. Ober, 23 Ischerhof-  
ung, Grenzdorf, Grenzdorf  
(Telephon 210).

Gewicht per Päckchen ein junges

**Sochler**

nicht unter 10 Jahren, welche  
eine einfache Küche und Haus-  
arbeit leisten kann. Besuche  
im Laden einmündig. Offerten  
mit Lebenslauf an Frau  
Herrin, Grenzdorf und Bas-  
stern, rue Winterfeld 3, Ge-  
f.

Gewicht ein Päckchen, in 10 bis

**Madmen**

für Mädchen und Zimmerleute,  
das sich im Kochen ausbilden  
lässt. Lohn 12 bis 14 Franken  
mündig. Besuche Frau Herrin,  
rue Winterfeld 3, Ge-  
f.

Gewicht eine anständige 89

**Berson**

welche bürgerlich leben und in  
der Hausarbeit mithelfen  
lässt. Gute Behandlung und  
gehöriger Lohn. Besuche  
Frau Herrin, rue Winterfeld 3,  
Ge-  
f.

Das ist mein Lebensziel.  
Wenn ich nicht mehr leben  
kann, soll ich nicht sterben.  
Ich werde sterben!



HEISSWASSER  
BETTFLÄSCHEN  
AUS  
GUMMI

WALTER NAEF  
& Co

JOH. EMIL NAEF  
Bahnhofstr. 57 Zürich  
Schweizer Gummi



Bravo  
Schuhglanzmittel

Z. verlangen in allen  
Schuh- und Spezial-  
handlungen. 12

Allein-Fabrikant W. Suter, Graubünden

## Vornehme Wohnräume

sowohl in modernem Charakter, wie auch  
in jeder traditionellen Einrichtung erhalten  
Sie nach eigenen oder gegebenen Entwürfen  
in anerkannt bester Ausführung durch

20

## Möbel-Fabrik HERZOG & HUMBEL, BADEN

## Küchen-Einrichtungen

Haushaltungsmöbel und Kochgeschirre aller Art  
Komplette Ausstattungen



M. Steiger & Co. Bern  
NACHF. VON RUTIGER-ZOLLER, MARKTGASSE 45, AMTHAUSG. 28

**Stehende Betten**

von Hand gefertigt, bester  
in jeder Hinsicht und so be-  
**Neuüberziehen**  
a. l. e. r. e. d. e. r. e. n. g.  
a. m. ä. t. i. g. m. B. e. t. t. e.  
B. e. r. l. i. n. g. e. n. e. t. c. e. h. m. a. t. e. r. u. n. d.  
S. o. f. t. b. e. t. t. e. n. g. e. n. e. t. c.  
S. o. f. t. b. e. t. t. e. n. g. e. n. e. t. c.  
S. o. f. t. b. e. t. t. e. n. g. e. n. e. t. c.

**Südenmädchen**

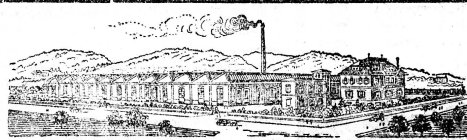
Schöne Gelegenheiten das Baden  
zu erleichtern und gute Behand-  
lung. Sich wenden an St. Hans-  
rent Central, Baselberg. 74

## Möbel-Werkstätten Pflüger & Co., Bern

Kramgasse 10 Kramgasse 10

Vertrauenshaus für gutbür-  
gerliche neuzeitliche W-  
ohnungseinrichtungen

47



## Leinenweberei Bern A.-G., Bern

Bubenbergplatz 7 Bubenbergplatz 7

Beste Bezugsquelle, direkt ab Fabrik für  
Leinen, Halbleinen u. Baum-  
wolle zu Bett- u. Tischwäsche  
Tischdecken- und Küchentücher  
Lieferung fert. Ausstattungen  
Näherei- u. Stickereiateilers. Muster franko.

91

Schweizerische

# UNFALL

Versicherungs A.-G.

# WINTERTHUR

gewährt gegen mässige feste Prämien folgende Versicherungen:

**Einzel-Unfall-** Versicherungen jeder Art  
**Reise-** Versicherungen jeder Art  
**Eindbruch-** Diebstahlversicherungen

**Kollektiv-** Versicherungen für Kaufm.,  
und gewerbliche Betriebe,  
private Dienstpersonal, Schu-  
len und so weiter  
**Haftpflicht-** Versicherungen jeder Art für  
alle Selbst- und Berufs-  
leute, Sporthende, Privat-  
leute, Hausbesitzer etc.  
**Kautions-** Versicherungen, als Ersatz  
für Amt- u. Dienst-Kautionen

Auskunft und Prospekte durch:  
die Direktion der Gesellschaft in Winterthur und die General-Agenturen.

61

## Weber's Sprudelbad

Apparat ist die notwendige Vervollständigung Ihres Badezimmers.  
Der Apparat kann in jedes Badezimmer gelegt werden, wo er bewirkt,  
dass Millionen von Luftbläschen zur Oberfläche steigen. Die Wirk-  
kung auf den Badenden ist sehr angenehm, belebend und nerven-  
stärkend. Bei allen Kreislaufstörungen, Herzfehlern, Stoffwech-  
sel- und Nervenkrankheiten mit grossem Erfolg angewendet — Für geistige und  
körperliche Ueberanstrengung eine Wohlthat. Von Ärzten warm empfohlen.  
Kostenlos im Betrieb. Kostenloser Prospekt C vom Fabrikanten:  
E. WEBER, Sprudel-Fabrik, Forchstr. 138, ZÜRICH 7, Tel. Hot. 6217.

104

## H. Hettinger, Zürich 1

Linoleumhaus - Ecke Talacker-St. Peterstrasse  
und Fabriklager **Basel** Steinberg Nr. 19  
beim Stadttheater.  
der Bremer Linoleumwerke Delmenhorst  
Fachtätiges Lagerpersonal zur Verfügung.

Tischinlaid in allen Farben, Vorlagen, Läufer, Wachstuche  
Cocos-Matten und Cocos-Läufer



Detail - Neubesetzen  
Gros

Das Schweizer Frauenblatt ist ein erstklassiges  
Insertionsorgan.  
Anserate haben den besten Erfolg





# Hausfrauen verwendet



# fixfertige Herokonserven

weisse Bohnen

weisse Bohnen mit Speck, Risotto

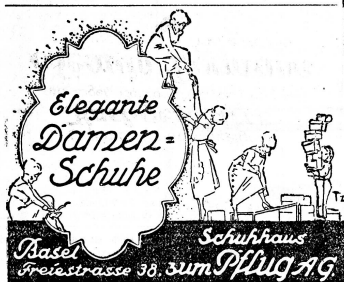
Linsen

Linsen mit Wurst

sie sind **gut, nahrhaft, ökonomisch**



**Für die Elektrische Küche**  
Liefert besonders geeignete Hochgeschütze  
ab Lager oder nach Mass, das Spezialhaus  
**É. Séquin-Dormann**  
Zürich - Sonnenquai 16



**Elegante Damen-Schuhe**  
Schuhhaus  
Basel, Freiestrasse 38, zum Pflug AG.  
Grusser Versand nach der ganzen Schweiz.

**E. Kolmehl-Stelger, Zürich**  
Bahnhofstrasse 61 „Z. Rheingold“ Telefon S. 4318  
**Juwelen :: Uhren Gold- und Silber-Waren**  
Haus ersten Ranges  
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. Goldene Medaille



Feine Perl-Collars, Brillanten, Edelsteine, Fabrikation, Reparaturen. Moderner Silber- und Goldschmuck, Handarbeiten, Komplett, Besteckkasten.

**Armband-Uhren** in-reicher Auswahl.



Lieblieh wie der Duft köstlicher orientalischer Blumen u. Pflanzen ist das Aroma der **PLANTOL SEIFE**. Lieblieh, vom zarten Reiz holder Jugendlichkeit umhaucht sind die Frauen, die Plantol zur täglichen Toilette verwenden.



## Unsern werten Kunden

die erfreuliche Mitteilung, dass schon jetzt die Abteilung für Mädchen (in No. 60 Bahnhofstrasse) mit allen Neuheiten für die kommende Weihnachtszeit ausgestattet ist. Der Vorrat von Puppen und dazu gehörigen Dingen insbesondere ist recht beträchtlich. Hier finden Sie wirklich schöne kleidbare Puppen mit beweglichen Gliedern und lieblichen Gesichtern, einfache und feinste, alle Grössen. Möchten Sie selbst ein Baby ankliden und die dazu nötigen Sachen sich aussuchen, dann können Sie geeignete Köpfe und Körper aus verschiedenen Stoffen haben, ebenso Perrücken, Strümpfe und Schuhe. Sie werden auch eine Menge Puppenbekleidungsachen, allerhand Wäsche, viele Kleidchen für jeden Geschmack und zu allen Preisen, Mäntel, Jacken, Hüte, Häubchen, Pelze und dann zahlreiche reizende Puppensüßelchen, wie Schmuck-Uhren, Toiletensachen, sogar Schirme für Regen und Sonnenschein, nicht zu vergessen die vielen artigen kleinen Schulutensilien.

In dem Puppenspital des Hauses werden fortwährend, selbst bis zugerichtete, kleine Patienten zur Kur angenommen, man sollte sie aber möglichst frühzeitig bringen, denn später können die Ärztinnen die Arbeit fast nicht mehr bewältigen. Auch Sie sollten die Besichtigung dieser erwähnten Herrlichkeiten nicht zu weit hinausschieben, denn jetzt können Sie alles mit Müsse und in Ruhe betrachten und ihre Wahl treffen.

Es empfiehlt sich auch ferner bestens Das Spezialhaus für Spielwaren  
**Franz Carl Weber A.G.**  
an der mittlern Bahnhofstrasse in Zürich.



Unser **Spezial-Teppichhaus**  
weist so grosse Verkaufserlöse auf, wie kein anderes der Branche, wodurch unsere Warenlager quantitativ unerreichbar sind. Infolge unserer Bar-Einkäufe von den ersten Fabrikanten des Weltmarktes wirken wir Preisvorteile heraus, die unsern werten Abnehmern in erster Linie zuteil werden. Ein Besuch ohne Kaufzwang wird Sie zu unsern Abnehmern machen.  
**Meyer-Müller & Co. A.G.**  
Zürich, Stampfenbachstr. 6  
Bern, Bubenbergl. 10



**Schälkur**  
nach Dr. med. Lehmann. 110  
Mit dieser Schälkur bewältigen Sie unangenehm, ohne Mitwissen Ihrer Umgebung die Oberhaut (Epidermis) mit allen in und auf ihr liegenden Unreinheiten und Unebenheiten wie Akne etc. Pockel, grosse poröse Haut, Sommersprossen, rauhe, spröde Haut oder fettglänzende Haut usw. Sofort, schon nach den ersten Tagen auffallende Feinverfeinerung. Nach beendeter Kur erscheint die rechte Haut in wandererer Feinheit u. Jugendfrische, wie man sie sonst nur bei Kindern antrifft. Die neue Haut ist elastischer und straffer als die frühere, weshalb diese Schälkur mit vorzüglichem Erfolg auch dort angewandt wird, wo es sich um welke Gesichtshaut und Altersspuren wie Falten und Runzeln handelt. Melie biologischer Reinheit u. Jugendfrische als das Ideal aller Schälmitteln bezichen. Preis Fr. 12.- Porto u. Verpackung 9 Cts. Vers. dicker, gegen Nachr. oder Marken. 1101 Zürich F. K. Schöler Schale Zürich 13, Bahnhofstr. 31

Feine Gold- und Silbersachen moderne Hammerarbeiten Juwelen  
E. S. Häsel, Goldschmied St. Gallen  
Merktgasse 7. 63



Planos Harmoniums Musikalien  
Konkurrenzlose Auswahl Grösste Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit d. Lagers  
**Hug & Co.**  
Zürich u. Basel.

Neue deutsche erfindungsmässige **Rheummaschinen**  
Stundfrist mit Schugaffen und veränderbarer Drehbel, mit eigenem Zugfedergetriebe schon von Fr. 200 an, sowie elektr. **Sehapparat** und elektr. **Wärmelampen** Einfort, Elektrotrommel, 48b Emmishofen, Thurgau



**ROAS**  
Beste Schuh-Creme



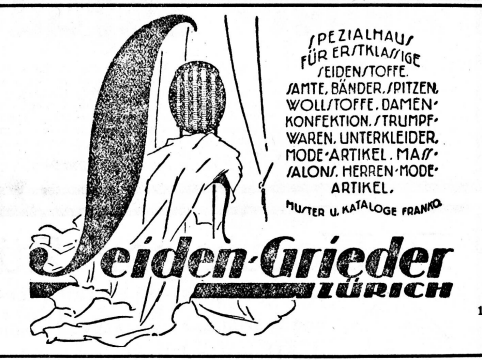
**Wollwaren Strümpfe - Socken Unterkleider Woll- und Baumwollgarne**  
**Hester-Wirz AG**  
Zürich 106  
Rennweg 57 Zweierstr. 33.



**Buchhaltung**  
Einkaufungen u. Vereinigungen, Bilanzieren, Revisionen, Steuerfragen, Güter, Papiere, Zertifikate in Notariat. 1847

**Stickereien und Wäsche**  
wie Damenhemden-Hosen (offen u. geschlossen) Unterteile, Kinderkleidchen-Häubchen-Lätzli, Serviettentäschchen, Damenkragen in Transparent-Tüll-Cambric, Deckeli, Handnaturrells und Schiffspitzen kaufen Sie am vorteilhaftesten und billigsten direkt beim Fabrikanten. Ein Versuch wird Sie z. ständ. Kunden machen. Auswahleudungen werden prompt besorgt.  
**F. Thaler-Jordan, Broderie, St. Gallen-Obst.**

**Wildegger Jodwasser**  
Natürliches Mineralwasser aus den Effinger Schichten der Juraformation - Hervorragende Erfolge bei:  
Arterienverkalkung, weichem Kropf, Lymphdrüsenanschwellungen Bronchial-Katarrh, Emphysem und Asthma  
Morgens nüchtern und Abends vor dem Schlafengehen je 100 bis 200 Gramm zu trinken während 3-6 Wochen; leicht verdaulich. - In allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen und bei der Verwaltung der Jodquelle Wildegger. - Brunnenschrift gratis.



**Spezialhaus für ERKLAUFGESCHENKE**  
LEIDEN/TOFFE, JAMTE, BÄNDER, PITZEN, WOLL/TOFFE, DAMEN-KONFEKTION, TRUMPFWAREN, UNTERKLEIDER, MODE-ARTIKEL, MAJALON, HERREN-MODE-ARTIKEL.  
MUTER U. KATALOGE FRANCO  
**Leiden-Grieder**  
ZÜRICH

Dr. Krayenbühls **Nervenheilanstalt** „Friedheim“  
Zihlschlacht (Thurgau). Eisenbahnstation Amriswil.  
**Nerven- und Gemütskrankhe.** - **Epilepsiebehandlungen.**  
(Alkohol, Morphinum, Kokain etc.) **Sorgfältige Pflege.** - Gegr. 1891.  
2 Aerzte. Telefon No. 3. Chefarzt **Dr. Krayenbühl.** 65